

Didaktik der französischen Sprache und Literatur

Bachelor

Basismodul „Didaktik des Französischen“

GK

CASPARI, Daniela

Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Mi 8-10 Uhr, Raum L 24/27, Beginn 15.10.08

Als Sprachenstudent/in verfügen Sie bereits über viel subjektives Wissen über das Lernen und Lehren fremder Sprachen. Dieses Seminar zielt darauf ab, Ihr Wissen und Ihre Einstellungen bewusst zu machen und mit wissenschaftlichem Wissen zu vergleichen. Dabei nutzen wir auch das Seminar als Lernraum, um in verschiedenen methodischen Arrangements zentrale Gegenstände, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik in Bezug auf die Fächer Französisch, Spanisch und Italienisch kennen zu lernen.

Für die erfolgreiche Mitarbeit ist außer der regelmäßigen, aktiven Teilnahme die Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen erforderlich. Als schriftliche Abschlussarbeit fertigen Sie ein Portfolio an.

Hinweise:

Eine Auswahlbibliographie steht auf unserer Homepage (www.fu-berlin.de/romandid - Materialien - Einführungsveranstaltung) zur Verfügung.

Kleiner Master (nur Fachdidaktik 1)

Modul „Schulpraktische Studien“

SpSt

CASPARI, Daniela

Vorbereitungsseminar

Mi 14-16 Uhr, Raum L 24/27, Beginn: 15.10.08

Was ist „guter Französischunterricht“? Nach welchen Kriterien können Sie ihn beobachten, analysieren und bewerten? Wie planen Sie eine Unterrichtseinheit? Worauf müssen Sie dabei achten? Wo finden Sie Anregungen und Hilfestellung?

In dieser Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum Französisch werden wir auf der Basis aktueller Prinzipien und Zielsetzungen zentrale Bereiche des schulischen Französischunterrichts erarbeiten.

Bedingungen für die „aktive Teilnahme“: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen (ggf. auch außerhalb der Universität), Lektüre von vor- und nachbereitenden Texten, Präsentation im Seminar und schriftliche Hausarbeit (Stundenentwurf).

SpSt

KELLER, Almut

Unterrichtspraktikum

Unterrichtspraktikum im Block, täglich in der vorlesungsfreien Zeit vom 16.02.- 14.03.09

Bedingungen für die „aktive Teilnahme“:

Teilnahme an einer vorbereitenden Sitzung (Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben), vierwöchiges Praktikum an einer Schule, Unterrichtsbesuche und deren Nachbesprechung, aktive Beteiligung an der elektronischen Begleitung des Praktikums mit Blackboard

Bitte besprechen Sie Ihre Wünsche bezüglich Ihrer Praktikumsschule bis Ende Oktober mit der Dozentin. Erst danach melden Sie sich elektronisch im Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) an. Bereits während des Sommersemesters sollen Sie im Französischunterricht Ihrer Praktikumsschule hospitieren und dabei einen didaktischen Schwerpunkt für Ihre eigene Unterrichtstätigkeit auswählen.

Weitere Informationen finden Sie im Praktikumsprogramm: http://www.fu-berlin.de/studium/zfl/lehramtsstudium/schulpraktische_studien/praktikumsprogramme.html

SpSt

CASPARI, Daniela

Nachbereitungseminar

Sa 18.04.09, 9-18 Uhr + Vorbesprechung, Raum L 24/27

Diese Veranstaltung dient der kritischen Reflexion Ihrer im Unterrichtspraktikum gemachten (Unterrichts-)Erfahrungen und der Vorbereitung Ihrer schriftlichen Hausarbeit für das Modul „Schulpraktische Studien“.

Bedingungen für die „aktive Teilnahme“:

Präsentation des didaktischen Schwerpunktes Ihres Unterrichtspraktikums (Planung – Durchführung – Evaluation und Alternativen) und Diskussion aller Beiträge

Der Termin für die Vorbesprechung wird während des Praktikums mit Ihnen vereinbart.

Modul „Kompetenzorientierung“

Seminar I a:

S

WERNER, Bettina

Problemfelder der Praxis:

Fremdsprachenlernen vom Kindergarten bis in die Sekundarstufe I

Di 8-10, Raum JK 31/125, Beginn 14.10.08

„Ist früher besser?“ Stimmt diese Behauptung überhaupt? Und was zeichnet den Fremdspracherwerb im frühen Kindesalter im Vergleich zu späteren Zeiten aus? In unserem Seminar beschäftigen wir uns mit Konzepten des gesteuerten und ungesteuerten Fremdsprachenlernens im früheren und späteren Kindesalter sowie mit verschiedenen didaktischen Umsetzungen. Dabei wollen wir uns Fremdsprachenlernen im Kindergarten, in der Grundschule und in der Sekundarstufe I. in Theorie und Praxis auch unter dem Aspekt der Übergangsproblematik genauer ansehen.

Literatur zur Vorbereitung (Kopie auf der Homepage): Bleyhl, Werner (2003): Ist früher besser? – Die Bedeutung des frühen Lernens. In: Edelhoff, Christoph (Hrsg.): *Englisch in der Grundschule und darüber hinaus*. Frankfurt/M.: Diesterweg, 5-23.

Seminar I b:

S

CASPARI, Daniela

Theoriegeleitetes Forschen und Handeln:

Formen und Funktionen von „Grammatik“ im Französischunterricht

Do 12-14 Uhr, Raum JK 31/239, Beginn: 16.10.08

Seit der "Grammatik" in den Bildungsstandards nur noch "dienende Funktion" zukommt, sind viele Lehrerinnen und Lehrer verunsichert. Denn traditionell erachten sie die Vermittlung von "Grammatik" als wichtige Aufgabe des Französischunterrichts. Wie sind diese neuen Vorgaben aus spracherwerbstheoretischer, fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Perspektive zu beurteilen? Zur Beantwortung der Frage werden wir uns mit verschiedenen Grammatik-Konzeptionen und ihren Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht beschäftigen.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte:

Raabe, Horst (2005): "Wie viel Grammatik braucht der Mensch?": Reflexionen aus Praxis und Forschung, in: Duxa, S./Hu, A./Schmenk, B. (eds.), Grenzen überschreiten. Menschen, Sprachen, Kulturen. Tübingen: Francke Attempto. (wird auf der Homepage zur Verfügung gestellt)

Großer Master (Fachdidaktik 1 und 2)

Modul „Schulpraktische Studien“

SpSt

CASPARI, Daniela

Vorbereitungsseminar

Mi 14-16 Uhr, Raum L 24/27, Beginn: 15.10.08

Was ist „guter Französischunterricht“? Nach welchen Kriterien können Sie ihn beobachten, analysieren und bewerten? Wie planen Sie eine Unterrichtseinheit? Worauf müssen Sie dabei achten? Wo finden Sie Anregungen und Hilfestellung?

In dieser Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum Französisch werden wir auf der Basis aktueller Prinzipien und Zielsetzungen zentrale Bereiche des schulischen Französischunterrichts erarbeiten.

Bedingungen für die „aktive Teilnahme“: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen (ggf. auch außerhalb der Universität), Lektüre von vor- und nachbereitenden Texten, Präsentation im Seminar und schriftliche Hausarbeit (Stundenentwurf).

SpSt

KELLER, Almut

Unterrichtspraktikum

Unterrichtspraktikum im Block, täglich in der vorlesungsfreien Zeit vom 16.02.- 14.03.09

Bedingungen für die „aktive Teilnahme“:

Teilnahme an einer vorbereitenden Sitzung (Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben), vierwöchiges Praktikum an einer Schule, Unterrichtsbesuche und deren Nachbesprechung, aktive Beteiligung an der elektronischen Begleitung des Praktikums mit Blackboard

Bitte besprechen Sie Ihre Wünsche bezüglich Ihrer Praktikumsschule bis Ende Oktober mit der Dozentin. Erst danach melden Sie sich elektronisch im Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) an. Bereits während des Sommersemesters sollen Sie im Französischunterricht Ihrer Praktikumsschule hospitieren und dabei einen didaktischen Schwerpunkt für Ihre eigene Unterrichtstätigkeit auswählen.

Weitere Informationen finden Sie im Praktikumsprogramm: http://www.fu-berlin.de/studium/zfl/lehramtsstudium/schulpraktische_studien/praktikumsprogramme.html

SpSt

CASPARI, Daniela

Nachbereitungseminar

Sa 18.04.09, 9-18 Uhr + Vorbesprechung, Raum L 24/27

Diese Veranstaltung dient der kritischen Reflexion Ihrer im Unterrichtspraktikum gemachten (Unterrichts-)Erfahrungen und der Vorbereitung Ihrer schriftlichen Hausarbeit für das Modul „Schulpraktische Studien“.

Bedingungen für die „aktive Teilnahme“:

Präsentation des didaktischen Schwerpunktes Ihres Unterrichtspraktikums (Planung – Durchführung – Evaluation und Alternativen) und Diskussion aller Beiträge

Der Termin für die Vorbesprechung wird während des Praktikums mit Ihnen vereinbart.

Modul „Kompetenzorientierung“ (Fachdidaktik 1 und 2) Variante 1

S

CASPARI, Daniela

Theoriegeleitetes Forschen und Handeln:

Formen und Funktionen von „Grammatik“ im Französischunterricht

Do 12-14 Uhr, Raum JK 31/239, Beginn: 16.10.08

Seit der "Grammatik" in den Bildungsstandards nur noch "dienende Funktion" zukommt, sind viele Lehrerinnen und Lehrer verunsichert. Denn traditionell erachten sie die Vermittlung von "Grammatik" als wichtige Aufgabe des Französischunterrichts. Wie sind diese neuen Vorgaben aus spracherwerbtheoretischer, fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Perspektive zu beurteilen? Zur Beantwortung der Frage werden wir uns mit verschiedenen Grammatik-Konzeptionen und ihren Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht beschäftigen.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte:

Raabe, Horst (2005): "Wie viel Grammatik braucht der Mensch?": Reflexionen aus Praxis und Forschung, in: Duxa, S./Hu, A./Schmenk, B. (eds.), Grenzen überschreiten. Menschen, Sprachen, Kulturen. Tübingen: Francke Attempto. (wird auf der Homepage zur Verfügung gestellt)

C

CASPARI, Daniela

Kolloquium zur Vorbereitung der MA-Arbeit

Do 8-10 Uhr, Raum JK 31/239, Beginn: 16.10.08

Das Kolloquium soll Sie bei der Vorbereitung Ihrer MA-Arbeit unterstützen. Auf dem Programm stehen: Themenfindung, Formulierung von Zielsetzungen, Forschungsmethodik, Erstellen einer Gliederung, Zeitplanung etc. Abschließend erstellen Sie das Exposé einer Forschungsarbeit.

Bedingungen für die aktive Teilnahme / Anforderungen an einen Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation der geplanten MA-Arbeit in Form eines Exposés

Modul „Kompetenzorientierung“ (Fachdidaktik 1 und 2) Variante 2

Seminar I a:

S

WERNER, Bettina

Problemfelder der Praxis:

Fremdsprachenlernen vom Kindergarten bis in die Sekundarstufe I

Di 8-10, Raum JK 31/125, Beginn 14.10.08

„Ist früher besser?“ Stimmt diese Behauptung überhaupt? Und was zeichnet den Fremdspracherwerb im frühen Kindesalter im Vergleich zu späteren Zeiten aus? In unserem Seminar beschäftigen wir uns mit Konzepten des gesteuerten und ungesteuerten Fremdsprachenlernens im früheren und späteren Kindesalter sowie mit verschiedenen didaktischen Umsetzungen. Dabei wollen wir uns Fremdsprachenlernen im Kindergarten, in der Grundschule und in der Sekundarstufe I. in Theorie und Praxis auch unter dem Aspekt der Übergangsproblematik genauer ansehen.

Literatur zur Vorbereitung (Kopie auf der Homepage): Bleyhl, Werner (2003): Ist früher besser? – Die Bedeutung des frühen Lernens. In: Edelhoff, Christoph (Hrsg.): *Englisch in der Grundschule und darüber hinaus*. Frankfurt/M.: Diesterweg, 5-23.

Seminar I b:

S

CASPARI, Daniela

Theoriegeleitetes Forschen und Handeln:

Formen und Funktionen von „Grammatik“ im Französischunterricht

Do 12-14 Uhr, Raum JK 31/239, Beginn: 16.10.08

Seit der "Grammatik" in den Bildungsstandards nur noch "dienende Funktion" zukommt, sind viele Lehrerinnen und Lehrer verunsichert. Denn traditionell erachten sie die Vermittlung von "Grammatik" als wichtige Aufgabe des Französischunterrichts. Wie sind diese neuen Vorgaben aus spracherwerbstheoretischer, fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Perspektive zu beurteilen? Zur Beantwortung der Frage werden wir uns mit verschiedenen Grammatik-Konzeptionen und ihren Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht beschäftigen.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte:

Raabe, Horst (2005): "Wie viel Grammatik braucht der Mensch?": Reflexionen aus Praxis und Forschung, in: Duxa, S./Hu, A./Schmenk, B. (eds.), Grenzen überschreiten. Menschen, Sprachen, Kulturen. Tübingen: Francke Attempto. (wird auf der Homepage zur Verfügung gestellt)

Alter Lehramts-Studiengang

S

WERNER, Bettina

Fremdsprachenlernen vom Kindergarten bis in die Sekundarstufe I

Di 8-10, Raum JK 31/125, Beginn 14.10.08

„Ist früher besser?“ Stimmt diese Behauptung überhaupt? Und was zeichnet den Fremdspracherwerb im frühen Kindesalter im Vergleich zu späteren Zeiten aus? In unserem Seminar beschäftigen wir uns mit Konzepten des gesteuerten und ungesteuerten Fremdsprachenlernens im früheren und späteren Kindesalter sowie mit verschiedenen didaktischen Umsetzungen. Dabei wollen wir uns Fremdsprachenlernen im Kindergarten, in der Grundschule und in der Sekundarstufe I. in Theorie und Praxis auch unter dem Aspekt der Übergangsproblematik genauer ansehen.

Literatur zur Vorbereitung (Kopie auf der Homepage): Bleyhl, Werner (2003): Ist früher besser? – Die Bedeutung des frühen Lernens. In: Edelhoff, Christoph (Hrsg.): *Englisch in der Grundschule und darüber hinaus*. Frankfurt/M.: Diesterweg, 5-23.

HS

CASPARI, Daniela

Formen und Funktionen von „Grammatik“ im Französischunterricht

Do 12-14 Uhr, Raum JK 31/239, Beginn: 16.10.08

Seit der "Grammatik" in den Bildungsstandards nur noch "dienende Funktion" zukommt, sind viele Lehrerinnen und Lehrer verunsichert. Denn traditionell erachten sie die Vermittlung von "Grammatik" als wichtige Aufgabe des Französischunterrichts. Wie sind diese neuen Vorgaben aus spracherwerbstheoretischer, fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Perspektive zu beurteilen? Zur Beantwortung der Frage werden wir uns mit verschiedenen Grammatik-Konzeptionen und ihren Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht beschäftigen.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte:

Raabe, Horst (2005): "Wie viel Grammatik braucht der Mensch?": Reflexionen aus Praxis und Forschung, in: Duxa, S./Hu, A./Schmenk, B. (eds.), Grenzen überschreiten. Menschen, Sprachen, Kulturen. Tübingen: Francke Attempto. (wird auf der Homepage zur Verfügung gestellt)

C

CASPARI, Daniela

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Fr 15-19 Uhr (24.10., 05.12., 09.01., 23.01. und 13.02.), Raum JK 30/133

In diesem Kolloquium werden entstehende fremdsprachendidaktische Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Zu Beginn des Semesters legen wir in Absprache mit den Teilnehmer/innen die Termine (Blockveranstaltungen am Freitagnachmittag) fest. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Prof. Caspari (caspari@zedat.fu-berlin.de).

C

SCHIFFLER, Ludger

Examenskolloquium für Prüfungskandidaten in Didaktik des Italienischen, Französischen und Spanischen

Termin wird mit den Interessenten abgestimmt. Bitte um Meldung an ludger.schiffler@fu-berlin.de

Mo 14-16 Uhr, Raum JK 30/135

Die Kandidaten werden hinsichtlich der zwei Prüfungsthemen beraten und tragen die Ergebnisse ihrer Literaturrecherchen vor. Auf Wunsch kann als Vorbereitung auf die Prüfung ein Prüfungsgespräch stattfinden.

S

BERGFELDER-BOOS, Gabriele

Tutorium für ESPO-Studiengang II

Do 16-18 oder Blockseminar, Raum JK 31/227, Beginn 16.10.08

Das Tutorium bietet Anregungen zur Vertiefung der literaturwissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkte des ESPO-Studiengangs: Kinder- und Jugendliteratur und Theater im 17. Jahrhundert. Arbeitsformen: kurze mündliche Präsentationen und schriftliche Texterörterung.

Didaktik der italienischen Sprache und Literatur

Bachelor

Basismodul „Didaktik des Italienischen“

GK

CASPARI, Daniela

Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Mi 8-10 Uhr, Raum L 24/27, Beginn 15.10.08

Als Sprachenstudent/in verfügen Sie bereits über viel subjektives Wissen über das Lernen und Lehren fremder Sprachen. Dieses Seminar zielt darauf ab, Ihr Wissen und Ihre Einstellungen bewusst zu machen und mit wissenschaftlichem Wissen zu vergleichen. Dabei nutzen wir auch das Seminar als Lernraum, um in verschiedenen methodischen Arrangements zentrale Gegenstände, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik in Bezug auf die Fächer Französisch, Spanisch und Italienisch kennen zu lernen.

Für die erfolgreiche Mitarbeit ist außer der regelmäßigen, aktiven Teilnahme die Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen erforderlich. Als schriftliche Abschlussarbeit fertigen Sie ein Portfolio an.

Hinweise:

Eine Auswahlbibliographie steht auf unserer Homepage (www.fu-berlin.de/romandid - Materialien - Einführungsveranstaltung) zur Verfügung.

PS

DIAS, Vera

Problemfelder der Praxis:

Umgang mit Texten im Italienischunterricht

Mi 10-12 Uhr, Raum JK 31/239, Beginn: 15.10.08

Welche Art von Literatur eignet sich für den fremdsprachlichen Unterricht, insbesondere für den Italienischunterricht? Wie kann mit italienischer Literatur im Original und mit eigens für den Unterricht konzipierten Lektüren gearbeitet werden? In welchem Verhältnis zueinander sollten textanalytische und kreative Verfahren im Italienischunterricht zum Einsatz kommen und welche Zielsetzung steckt dahinter?

Das Seminar verfolgt diese Fragestellungen, indem es Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansätzen in der fremdsprachlichen Didaktik bietet. Darüber hinaus werden die erarbeiteten Theorien in der Praxis beobachtet, erprobt und reflektiert.

Großer Master

Modul „Schulpraktische Studien“

SpSt

OTTEN, Wiebke

Vorbereitungsseminar

Mi 12-14 Uhr, Raum JK 31/239, Beginn: 15.10.08

Den Schwerpunkt des Vorbereitungsseminars bilden die Analyse und Planung von Italienischunterricht. Die Rahmenbedingungen für Italienischunterricht (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, Berliner Rahmenpläne, Einheitliche Prüfungsanforderungen in

der Abiturprüfung) werden vorgestellt und diskutiert. Planungsschritte für Einzelstunden werden nachvollzogen und anhand der folgenden fremdsprachlichen Unterrichtsinhalte und –ziele erprobt: Erwerb von kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen, Wortschatzarbeit, Grammatikerwerb. Die Erarbeitung von Kriterien zur Analyse und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung von Lehrwerks- und anderen Unterrichtsmaterialien für den Italienischunterricht wird ergänzt durch die Vorstellung offener Unterrichtsformen.

Anforderungen an einen Seminarschein: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Erarbeitung fachdidaktischer Themen und deren Präsentation im Seminar; schriftliche Unterrichtsplanung (Planung einer Einzelstunde)

SpSt

OTTEN, Wiebke

Unterrichtspraktikum

Unterrichtspraktikum im Block, täglich in der vorlesungsfreien Zeit vom 16.02. - 14.03.09

Anmeldung im Praktikumsbüro

Vorbesprechung: gegen Semesterende (s. Aushang)

Die Veranstaltung umfasst ein vierwöchiges Blockpraktikum, mindestens eine vorbereitende Sitzung sowie Unterrichtsbesuche mit Nachbesprechung. Zudem wird dringend empfohlen, dass Sie bereits im Vorfeld, also in der Vorlesungszeit im WS 2008/09, an der Schule hospitieren, an der Sie ihr Blockpraktikum Italienisch machen werden. Dieses umfasst Hospitationen in verschiedenen Italienischklassen und -kursen sowie die Planung, Durchführung und Analyse eigenen Unterrichts sowie das Führen eines Portfolios. Das Blockpraktikum wird begleitet durch einen E-Learning-Kurs auf Blackboard mit Möglichkeiten zur Bereitstellung von Materialien und Unterrichtsvorschlägen, zum Austausch von Ideen und Erfahrungen, zur Diskussion.

Die Teilnahme am Vorbereitungsseminar, an einer vorbereitenden Sitzung gegen Ende des Wintersemesters (Termin wird noch bekanntgegeben) sowie an der Nachbereitung (s.u.) ist obligatorisch.

SpSt

OTTEN, Wiebke

Nachbereitungsseminar

Sa 18.04.2009, 9-18 Uhr + Vorbesprechung, Raum JK 31/124

Diese Veranstaltung dient der Reflexion der im Blockpraktikum gemachten (Unterrichts-) Erfahrungen. Die Aufarbeitung von Problemen bei der Planung und Durchführung eigenen Unterrichts wird ergänzt durch die Suche nach Lösungsmöglichkeiten und Alternativen. Dabei soll der Erfahrungsaustausch ebenso helfen wie die Berücksichtigung der entsprechenden wissenschaftlichen Literatur. Im Rahmen des Seminars ist die Gliederung der schriftlichen Hausarbeit zu den Schulpraktischen Studien vorzustellen.

Modulprüfung Schulpraktische Studien im Fach Italienisch:

Hausarbeit (etwa 20-25 Seiten), in der die Planung und Durchführung eigenständigen Unterrichts begründet dargestellt und reflektiert wird.

Modul „Kompetenzorientierung“ (Fachdidaktik 1 und 2) Variante 1

S

OTTEN, Wiebke

Theoriegeleitetes Forschen und Handeln:

Kompetenz Schreiben

Di 10-12 Uhr, Raum K 31/201, Beginn: 14.10.08

In dem Beitrag werden verschiedene Ansätze in der Schreibforschung diskutiert. Wie können Schreibprozesse im Fremdsprachenunterricht sinnvoll initiiert, unterstützt und begleitet werden? Welche Möglichkeiten gibt es für Schülerinnen und Schüler, ihre eigenen Schreibprodukte selbstständig zu überarbeiten? Welche Möglichkeiten gibt es für Lehrerinnen und Lehrer mit den Schreibprodukten der Schüler umzugehen, sie zu würdigen, Fehler zu korrigieren und ein motivierendes Feedback zu geben?

Diese fachdidaktischen Reflexionen werden durch ein Praxisbeispiel konkretisiert: Es besteht die Möglichkeit ein Projekt zu begleiten, in dessen Verlauf sich italienische und deutsche Schülerinnen und Schüler mithilfe kreativer Schreibprodukte auf einer Lernplattform über die Lektüre eines Jugendbuches in der jeweiligen Zielsprache austauschen.

Einführende Literatur:

De Florio-Hansen, Inez (2005): Schreibforschung und Schreibdidaktik. Überlegungen zum Schreiben im Fremdsprachenunterricht. In: *Französisch heute* 36 (2005) 3: 218-230.

Kast, Bernd (1999): *Fertigkeit Schreiben*. München: Langenscheidt (= Fernstudieneinheit 12 Deutsch als Fremdsprache).

Anforderungen an einen Seminarschein: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeit

C

CASPARI, Daniela

Kolloquium zur Vorbereitung der MA-Arbeit

Do 8-10 Uhr, Raum JK 31/239, Beginn: 16.10.08

Das Kolloquium soll Sie bei der Vorbereitung Ihrer MA-Arbeit unterstützen. Auf dem Programm stehen: Themenfindung, Formulierung von Zielsetzungen, Forschungsmethodik, Erstellen einer Gliederung, Zeitplanung etc. Abschließend erstellen Sie das Exposé einer Forschungsarbeit.

Bedingungen für die aktive Teilnahme / Anforderungen an einen Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation der geplanten MA-Arbeit in Form eines Exposés

Modul „Kompetenzorientierung“ (Fachdidaktik 1 und 2) Variante 2

PS

DIAS, Vera

Problemfelder der Praxis:

Umgang mit Texten im Italienischunterricht

Mi 10-12 Uhr, Raum JK 31/239, Beginn: 15.10.08

Welche Art von Literatur eignet sich für den fremdsprachlichen Unterricht, insbesondere für den Italienischunterricht? Wie kann mit italienischer Literatur im Original und mit eigens für den Unterricht konzipierten Lektüren gearbeitet werden? In welchem Verhältnis zueinander sollten textanalytische und kreative Verfahren im Italienischunterricht zum Einsatz kommen und welche Zielsetzung steckt dahinter?

Das Seminar verfolgt diese Fragestellungen, indem es Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansätzen in der fremdsprachlichen Didaktik bietet. Darüber hinaus werden die erarbeiteten Theorien in der Praxis beobachtet, erprobt und reflektiert.

Voraussetzungen für einen Schein: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, inklusive Hausaufgaben; mündliche Präsentation bzw. (Mit-)Gestaltung einer Seminarsitzung mit Handout.

S

OTTEN, Wiebke

Theoriegeleitetes Forschen und Handeln:

Kompetenz Schreiben

Di 10-12 Uhr, Raum K 31/201, Beginn: 14.10.08

In dem Beitrag werden verschiedene Ansätze in der Schreibforschung diskutiert. Wie können Schreibprozesse im Fremdsprachenunterricht sinnvoll initiiert, unterstützt und begleitet werden? Welche Möglichkeiten gibt es für Schülerinnen und Schüler, ihre eigenen Schreibprodukte selbstständig zu überarbeiten? Welche Möglichkeiten gibt es für Lehrerinnen und Lehrer mit den Schreibprodukten der Schüler umzugehen, sie zu würdigen, Fehler zu korrigieren und ein motivierendes Feedback zu geben?

Diese fachdidaktischen Reflexionen werden durch ein Praxisbeispiel konkretisiert: Es besteht die Möglichkeit ein Projekt zu begleiten, in dessen Verlauf sich italienische und deutsche Schülerinnen und Schüler mithilfe kreativer Schreibprodukte auf einer Lernplattform über die Lektüre eines Jugendbuches in der jeweiligen Zielsprache austauschen.

Einführende Literatur:

De Florio-Hansen, Inez (2005): Schreibforschung und Schreibdidaktik. Überlegungen zum Schreiben im Fremdsprachenunterricht. In: *Französisch heute* 36 (2005) 3: 218-230.

Kast, Bernd (1999): *Fertigkeit Schreiben*. München: Langenscheidt (= Fernstudieneinheit 12 Deutsch als Fremdsprache).

Anforderungen an einen Seminarschein: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeit

Alter Lehramts-Studiengang

PS

DIAS, Vera

Umgang mit Texten im Italienischunterricht

Mi 10-12 Uhr, Raum JK 31/239, Beginn: 15.10.08

Welche Art von Literatur eignet sich für den fremdsprachlichen Unterricht, insbesondere für den Italienischunterricht? Wie kann mit italienischer Literatur im Original und mit eigens für den Unterricht konzipierten Lektüren gearbeitet werden? In welchem Verhältnis zueinander sollten textanalytische und kreative Verfahren im Italienischunterricht zum Einsatz kommen und welche Zielsetzung steckt dahinter?

Das Seminar verfolgt diese Fragestellungen, indem es Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansätzen in der fremdsprachlichen Didaktik bietet. Darüber hinaus werden die erarbeiteten Theorien in der Praxis beobachtet, erprobt und reflektiert.

Voraussetzungen für einen Schein: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, inklusive Hausaufgaben; mündliche Präsentation bzw. (Mit-)Gestaltung einer Seminarsitzung mit Handout.

HS

OTTEN, Wiebke

Kompetenz Schreiben

Di 10-12 Uhr, Raum K 31/201, Beginn: 14.10.08

In dem Beitrag werden verschiedene Ansätze in der Schreibforschung diskutiert. Wie können Schreibprozesse im Fremdsprachenunterricht sinnvoll initiiert, unterstützt und begleitet werden? Welche Möglichkeiten gibt es für Schülerinnen und Schüler, ihre eigenen Schreibprodukte selbstständig zu überarbeiten? Welche Möglichkeiten gibt es für Lehrerinnen und Lehrer mit den Schreibprodukten der Schüler umzugehen, sie zu würdigen, Fehler zu korrigieren und ein motivierendes Feedback zu geben?

Diese fachdidaktischen Reflexionen werden durch ein Praxisbeispiel konkretisiert: Es besteht die Möglichkeit ein Projekt zu begleiten, in dessen Verlauf sich italienische und deutsche Schülerinnen und Schüler mithilfe kreativer Schreibprodukte auf einer Lernplattform über die Lektüre eines Jugendbuches in der jeweiligen Zielsprache austauschen.

Einführende Literatur:

De Florio-Hansen, Inez (2005): Schreibforschung und Schreibdidaktik. Überlegungen zum Schreiben im Fremdsprachenunterricht. In: *Französisch heute* 36 (2005) 3: 218-230.

Kast, Bernd (1999): *Fertigkeit Schreiben*. München: Langenscheidt (= Fernstudieneinheit 12 Deutsch als Fremdsprache).

Anforderungen an einen Seminarschein: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeit

Didaktik der spanischen Sprache und Literatur

Bachelor

Basismodul „Didaktik des Spanischen“

GK

CASPARI, Daniela

Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Mi 8-10 Uhr, Raum L 24/27, Beginn 15.10.08

Als Sprachenstudent/in verfügen Sie bereits über viel subjektives Wissen über das Lernen und Lehren fremder Sprachen. Dieses Seminar zielt darauf ab, Ihr Wissen und Ihre Einstellungen bewusst zu machen und mit wissenschaftlichem Wissen zu vergleichen. Dabei nutzen wir auch das Seminar als Lernraum, um in verschiedenen methodischen Arrangements zentrale Gegenstände, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik in Bezug auf die Fächer Französisch, Spanisch und Italienisch kennen zu lernen. Für die erfolgreiche Mitarbeit ist außer der regelmäßigen, aktiven Teilnahme die Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen erforderlich. Als schriftliche Abschlussarbeit fertigen Sie ein Portfolio an.

Hinweise:

Eine Auswahlbibliographie steht auf unserer Homepage (www.fu-berlin.de/romandid - Materialien - Einführungsveranstaltung) zur Verfügung.

Kleiner Master (nur Fachdidaktik 1)

Modul „Schulpraktische Studien“

SpSt

KRÄLING, Katharina / LÖCHEL, Waltraud (Vertretung für RÖSSLER, Andrea)

Vorbereitungsseminar

Achtung Terminänderung: Mo 18-20 Uhr, JK 31/202, Beginn 13.10.08

Wie beobachtet, analysiert und bewertet man eine Spanischstunde? Wie plant man eine Unterrichtsstunde und eine Unterrichtseinheit? Wie wählt man Inhalte, Methoden und Medien aus? Wie bestimmt und formuliert man Lernziele? Bei der Planung und Durchführung des ersten eigenen Unterrichts stellen sich eine Fülle von Fragen.

In dieser praktikumsvorbereitenden Veranstaltung werden wir auf der Basis aktueller Prinzipien und Zielsetzungen zentrale Bereiche des schulischen Spanischunterrichts erarbeiten.

Bedingungen für die aktive Teilnahme/Anforderungen an einen Seminarschein: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Präsentation im Seminar und schriftliche Hausarbeit (Stundenentwurf)

SpSt

RÖSSLER, Andrea

Unterrichtspraktikum

Achtung Terminänderung

Unterrichtspraktikum im Block, täglich in der vorlesungsfreien Zeit vom 02.03. - 28.03.09.

Anmeldung im Praktikumsbüro

Vorbesprechung: gegen Semesterende (s. Aushang)

Die Veranstaltung umfasst ein vierwöchiges Blockpraktikum im oben genannten Zeitraum an einer Berliner Schule, mindestens eine vorbereitende Sitzung sowie Unterrichtsbesuche und deren Nachbesprechung.

Zudem wird erwartet, dass Sie bereits in der Vorlesungszeit des WS 2008/09 an der Schule, an der Sie Ihr Blockpraktikum Spanisch absolvieren werden, hospitieren. Die Ausbildungsschule wird Ihnen nach Rücksprache mit der Seminarleitung und nach Maßgabe der Möglichkeiten zugewiesen.

Das Unterrichtspraktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit täglich statt, die Teilnahme an den Vorbereitungen, die Vorbereitung einer schriftlichen Hausarbeit mit einem besonderen didaktischen Schwerpunkt und die Teilnahme an der Nachbereitung (s.u.) sind obligatorisch.

Das Blockpraktikum wird voraussichtlich begleitet durch einen E-Learning-Kurs auf Blackboard (Diskussionsforum, Bereitstellung und Archivierung von Materialien und Unterrichtsvorschlägen, Bekanntgabe von wichtigen Informationen etc.).

SpSt

RÖSSLER, Andrea

Nachbereitungsseminar

Sa 18.04.2009, 9-18 Uhr und Vorbereitungsbesprechung, Raum JK 31/125

Die Nachbereitung des UP (incl. Vorbereitungsbesprechung) dient der kritischen Reflexion der im Blockpraktikum gemachten (Unterrichts-)Erfahrungen an Berliner Schulen. Positive wie negative Erfahrungen werden präsentiert und diskutiert.

Im Rahmen des Seminars ist der didaktische Schwerpunkt der schriftlichen Hausarbeit mediengestützt zu präsentieren.

Bedingungen für die aktive Teilnahme/Anforderungen an einen Schein: Aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation und schriftliche Hausarbeit

Modul „Kompetenzorientierung“

Seminar I a:

S

MEIER, Daniela (Vertretung für RÖSSLER, Andrea)

Problemfelder der Praxis: **Umgang mit Wortschatz**

Achtung Terminänderung: Mi 12-14 Uhr, Raum KL 29/207, Beginn: 15.10.08

Wortschatzaneignung ist der Oberbegriff für Wortschatzerwerb (=ungesteuert), Wortschatzarbeit (=fremdgesteuert) und Wörterlernen bzw. Vokabellernen (=selbstgesteuert). Mit allen drei Spielarten der Wortschatzaneignung im Spanischunterricht werden wir uns im Verlauf des Seminars in Theorie und Praxis beschäftigen. Dabei werden die Erkenntnisse über die Funktionsweise und Organisationsprinzipien des mentalen Lexikons eine besondere Rolle spielen. Weitere Schwerpunktthemen werden Vokabellernstrategien, Semantisierungstechniken, interkulturelle Wortschatzarbeit, individualisiertes Wortschatzlernen, alternative Formen der Lernerfolgskontrolle und Wortschatzarbeit in der Oberstufe sein.

Bedingungen für die aktive Teilnahme / Anforderungen an einen Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation und schriftliche Hausarbeit

Literaturempfehlungen:

Grünewald, Andreas: Wortschatzbildung im Fremdsprachenunterricht. In: *Hispanorama* 116 (2007), S. 63-70.

Rössler, Andrea: Erfolgreiche Wortschatzaneignung im Spanischunterricht. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch. Sonderheft: Prinzipien und Methoden des Spanischunterrichts*. Velber 2008, S. 20-25.

Wolff, Dieter: Das mentale Lexikon. Grundlage der Sprachkompetenz in der Muttersprache und der Fremdsprache. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 1/2002, S. 11-14.

Seminar I b:

S

BANNASCH, Claudia / HENDRISCHK-SEEWALD, Annegrit
(Vertretung für RÖSSLER, Andrea)

Theoriegeleitetes Forschen und Handeln:

Lehrwerkanalyse und Umgang mit Lehrwerken

Achtung Terminänderung: Di 14-16 Uhr, Raum KL 29/207, Beginn: 14.10.08

Die Entwicklung von Lehrwerken für den Fremdsprachenunterricht hat nicht zuletzt durch den Einfluss des GER und durch die Implementierung einer neuen kompetenzorientierten Lehrplangeneration beträchtlichen Aufschwung erfahren. Fast alle großen Schulbuchverlage haben in den letzten fünf Jahren neue Lehrwerke für den Spanischunterricht auf den Markt gebracht. Analysen dieser aktuellen Lehrwerkgeneration liegen bisher allerdings nur vereinzelt vor.

Im ersten Teil des Seminars werden wir deshalb überprüfen, ob und inwieweit ausgewählte, aktuelle Lehrwerke für den Spanischunterricht kompetenzorientierten Unterricht tatsächlich unterstützen. Dabei werden insbesondere die Kompetenz Sprechen und die Förderung der interkulturellen Kommunikationsfähigkeit im Fokus stehen.

Anschließend wird erkundet, wie mit diesen Lehrwerken konkret im Unterricht umgegangen werden kann. Wo bieten sie genügend (authentisches) Text-, Aufgaben- und Übungsmaterial zur Entwicklung dieser Kompetenzen? Wo und wie müssten sie ergänzt werden? Welche Anknüpfungspunkte bieten die Lehrwerke für offene Unterrichtsszenarien wie Globale Simulationen oder fächerübergreifende Projektarbeit?

Bedingungen für die aktive Teilnahme / Anforderungen an einen Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation und schriftliche Hausarbeit

Literaturempfehlungen:

Bleyhl, Werner: Das Lehrbuch im Fremdsprachenunterricht: Funktionen und Grenzen. In: Bausch et al. (Hrsg.): *Die Erforschung von Lehr- und Lernmaterialien im Kontext des Lehrens und Lernens fremder Sprachen*. Tübingen 1999, S. 23-34.

Liedke, Martina: Interkulturelles Lernen in Lehrwerken Deutsch als Fremdsprache. In: Barkowski, Hans und Wolff, Arnim (Hrsg.): *Alternative Vermittlungsmethoden und Lernformen auf dem Prüfstand*. Materialien Deutsch als Fremdsprache 52. Regensburg 1999, Dienes, Katalin / Mendez, Carmen: Sprechen lernen mit Lehrwerken? Eine vergleichende Analyse von *À plus!* und *Découvertes*. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht* 2 (2007), S. 43-48.

Michler, Christine: *Vier neuere Lehrwerke für den Französischunterricht auf dem Gymnasium. Eine kritische Fallstudie mit Empfehlungen für zukünftige Lehrwerke.* Augsburg 2005.

Großer Master (Fachdidaktik 1 und 2)

Modul „Schulpraktische Studien“

SpSt

KRÄLING, Katharina / LÖCHEL, Waltraud (Vertretung für RÖSSLER, Andrea)

Vorbereitungsseminar

Achtung Terminänderung: Mo 18-20 Uhr, JK 31/202, Beginn 13.10.08

Wie beobachtet, analysiert und bewertet man eine Spanischstunde? Wie plant man eine Unterrichtsstunde und eine Unterrichtseinheit? Wie wählt man Inhalte, Methoden und Medien aus? Wie bestimmt und formuliert man Lernziele? Bei der Planung und Durchführung des ersten eigenen Unterrichts stellen sich eine Fülle von Fragen.

In dieser praktikumsvorbereitenden Veranstaltung werden wir auf der Basis aktueller Prinzipien und Zielsetzungen zentrale Bereiche des schulischen Spanischunterrichts erarbeiten.

Bedingungen für die aktive Teilnahme/Anforderungen an einen Seminarschein: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Präsentation im Seminar und schriftliche Hausarbeit (Stundenentwurf)

SpSt

RÖSSLER, Andrea

Unterrichtspraktikum

Achtung Terminänderung

Unterrichtspraktikum im Block, täglich in der vorlesungsfreien Zeit vom 02.03. - 28.03.09.

Anmeldung im Praktikumsbüro

Vorbesprechung: gegen Semesterende (s. Aushang)

Die Veranstaltung umfasst ein vierwöchiges Blockpraktikum im oben genannten Zeitraum an einer Berliner Schule, mindestens eine vorbereitende Sitzung sowie Unterrichtsbesuche und deren Nachbesprechung.

Zudem wird erwartet, dass Sie bereits in der Vorlesungszeit des WS 2008/09 an der Schule, an der Sie Ihr Blockpraktikum Spanisch absolvieren werden, hospitieren. Die Ausbildungsschule wird Ihnen nach Rücksprache mit der Seminarleitung und nach Maßgabe der Möglichkeiten zugewiesen.

Das Unterrichtspraktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit täglich statt, die Teilnahme an den Vorbesprechungen, die Vorbereitung einer schriftlichen Hausarbeit mit einem besonderen didaktischen Schwerpunkt und die Teilnahme an der Nachbereitung (s.u.) sind obligatorisch.

Das Blockpraktikum wird voraussichtlich begleitet durch einen E-Learning-Kurs auf Blackboard (Diskussionsforum, Bereitstellung und Archivierung von Materialien und Unterrichtsvorschlägen, Bekanntgabe von wichtigen Informationen etc.).

SpSt

RÖSSLER, Andrea

Nachbereitungsseminar

Sa 18.04.2009, 9-18 Uhr und Vorbesprechung, Raum JK 31/125

Die Nachbereitung des UP (incl. Vorbesprechung) dient der kritischen Reflexion der im Blockpraktikum gemachten (Unterrichts-)Erfahrungen an Berliner Schulen. Positive wie negative Erfahrungen werden präsentiert und diskutiert.

Im Rahmen des Seminars ist der didaktische Schwerpunkt der schriftlichen Hausarbeit mediengestützt zu präsentieren.

Bedingungen für die aktive Teilnahme/Anforderungen an einen Schein: Aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation und schriftliche Hausarbeit

Modul „Kompetenzorientierung“ (Fachdidaktik 2 und 2) Variante 1

S

BANNASCH, Claudia / HENDRISCHK-SEEWALD, Annegrit

(Vertretung für RÖSSLER, Andrea)

Theoriegeleitetes Forschen und Handeln:

Lehrwerkanalyse und Umgang mit Lehrwerken

Achtung Terminänderung: Di 14-16 Uhr, Raum KL 29/207, Beginn: 14.10.08

Die Entwicklung von Lehrwerken für den Fremdsprachenunterricht hat nicht zuletzt durch den Einfluss des GER und durch die Implementierung einer neuen kompetenzorientierten Lehrplangeneration beträchtlichen Aufschwung erfahren. Fast alle großen Schulbuchverlage haben in den letzten fünf Jahren neue Lehrwerke für den Spanischunterricht auf den Markt gebracht. Analysen dieser aktuellen Lehrwerkgeneration liegen bisher allerdings nur vereinzelt vor.

Im ersten Teil des Seminars werden wir deshalb überprüfen, ob und inwieweit ausgewählte, aktuelle Lehrwerke für den Spanischunterricht kompetenzorientierten Unterricht tatsächlich unterstützen. Dabei werden insbesondere die Kompetenz Sprechen und die Förderung der interkulturellen Kommunikationsfähigkeit im Fokus stehen.

Anschließend wird erkundet, wie mit diesen Lehrwerken konkret im Unterricht umgegangen werden kann. Wo bieten sie genügend (authentisches) Text-, Aufgaben- und Übungsmaterial zur Entwicklung dieser Kompetenzen? Wo und wie müssten sie ergänzt werden? Welche Anknüpfungspunkte bieten die Lehrwerke für offene Unterrichtsszenarien wie Globale Simulationen oder fächerübergreifende Projektarbeit?

Bedingungen für die aktive Teilnahme / Anforderungen an einen Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation und schriftliche Hausarbeit

Literaturempfehlungen:

Bleyhl, Werner: Das Lehrbuch im Fremdsprachenunterricht: Funktionen und Grenzen. In: Bausch et al. (Hrsg.): *Die Erforschung von Lehr- und Lernmaterialien im Kontext des Lehrens und Lernens fremder Sprachen*. Tübingen 1999, S. 23-34.

Liedke, Martina: Interkulturelles Lernen in Lehrwerken Deutsch als Fremdsprache. In: Barkowski, Hans und Wolff, Arnim (Hrsg.): *Alternative Vermittlungsmethoden und Lernformen auf dem Prüfstand*. Materialien Deutsch als Fremdsprache 52. Regensburg 1999, Dienes, Katalin / Mendez, Carmen: Sprechen lernen mit Lehrwerken? Eine vergleichende Analyse von *À plus!* und *Découvertes*. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht* 2 (2007), S. 43-48.

Michler, Christine: *Vier neuere Lehrwerke für den Französischunterricht auf dem Gymnasium. Eine kritische Fallstudie mit Empfehlungen für zukünftige Lehrwerke*. Augsburg 2005.

Achtung: Folgende Veranstaltung entfällt. Interessierte Studierende können sich mit Frau Rössler in Verbindung setzen oder das entsprechende Seminar bei Prof. Caspari (Do 8-10 Uhr, JK 31/239) besuchen.

C

RÖSSLER, Andrea

Kolloquium zur Vorbereitung der MA-Arbeit

Das Kolloquium soll Sie bei der Vorbereitung Ihrer MA-Arbeit unterstützen. Auf dem Programm stehen: Themenfindung, Formulierung von Zielsetzungen, Forschungsmethodik, Erstellen einer Gliederung, Zeitplanung etc. Abschließend erstellen Sie das Exposé einer Forschungsarbeit.

Bedingungen für die aktive Teilnahme / Anforderungen an einen Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation der geplanten MA-Arbeit in Form eines Exposés

Modul „Kompetenzorientierung“ (Fachdidaktik 2 und 2) Variante 2

Seminar 1:

S

MEIER, Daniela (Vertretung für RÖSSLER, Andrea)

Problemfelder der Praxis: **Umgang mit Wortschatz**

Achtung Terminänderung: Mi 12-14 Uhr, Raum KL 29/207, Beginn: 15.10.08

Wortschatzaneignung ist der Oberbegriff für Wortschatzerwerb (=ungesteuert), Wortschatzarbeit (=fremdgesteuert) und Wörterlernen bzw. Vokabellernen (=selbstgesteuert). Mit allen drei Spielarten der Wortschatzaneignung im Spanischunterricht werden wir uns im Verlauf des Seminars in Theorie und Praxis beschäftigen. Dabei werden die Erkenntnisse über die Funktionsweise und Organisationsprinzipien des mentalen Lexikons eine besondere Rolle spielen. Weitere Schwerpunktthemen werden Vokabellernstrategien, Semantisierungstechniken, interkulturelle Wortschatzarbeit, individualisiertes Wortschatzlernen, alternative Formen der Lernerfolgskontrolle und Wortschatzarbeit in der Oberstufe sein.

Bedingungen für die aktive Teilnahme / Anforderungen an einen Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation und schriftliche Hausarbeit

Literaturempfehlungen:

Grünwald, Andreas: Wortschatzbildung im Fremdsprachenunterricht. In: *Hispanorama* 116 (2007), S. 63-70.

Rössler, Andrea: Erfolgreiche Wortschatzaneignung im Spanischunterricht. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch. Sonderheft: Prinzipien und Methoden des Spanischunterrichts*. Velber 2008, S. 20-25.

Wolff, Dieter: Das mentale Lexikon. Grundlage der Sprachkompetenz in der Muttersprache und der Fremdsprache. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 1/2002, S. 11-14.

Seminar 2:

S

BANNASCH, Claudia / HENDRISCHK-SEEWALD, Annegrit
(Vertretung für RÖSSLER, Andrea)

Theoriegeleitetes Forschen und Handeln:

Lehrwerkanalyse und Umgang mit Lehrwerken

Achtung Terminänderung: Di 14-16 Uhr, Raum KL 29/207, Beginn: 14.10.08

Die Entwicklung von Lehrwerken für den Fremdsprachenunterricht hat nicht zuletzt durch den Einfluss des GER und durch die Implementierung einer neuen kompetenzorientierten Lehrplangeneration beträchtlichen Aufschwung erfahren. Fast alle großen Schulbuchverlage haben in den letzten fünf Jahren neue Lehrwerke für den Spanischunterricht auf den Markt gebracht. Analysen dieser aktuellen Lehrwerkgeneration liegen bisher allerdings nur vereinzelt vor.

Im ersten Teil des Seminars werden wir deshalb überprüfen, ob und inwieweit ausgewählte, aktuelle Lehrwerke für den Spanischunterricht kompetenzorientierten Unterricht tatsächlich unterstützen. Dabei werden insbesondere die Kompetenz Sprechen und die Förderung der interkulturellen Kommunikationsfähigkeit im Fokus stehen.

Anschließend wird erkundet, wie mit diesen Lehrwerken konkret im Unterricht umgegangen werden kann. Wo bieten sie genügend (authentisches) Text-, Aufgaben- und Übungsmaterial zur Entwicklung dieser Kompetenzen? Wo und wie müssten sie ergänzt werden? Welche Anknüpfungspunkte bieten die Lehrwerke für offene Unterrichtsszenarien wie Globale Simulationen oder fächerübergreifende Projektarbeit?

Bedingungen für die aktive Teilnahme / Anforderungen an einen Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation und schriftliche Hausarbeit

Literaturempfehlungen:

Bleyhl, Werner: Das Lehrbuch im Fremdsprachenunterricht: Funktionen und Grenzen. In: Bausch et al. (Hrsg.): *Die Erforschung von Lehr- und Lernmaterialien im Kontext des Lehrens und Lernens fremder Sprachen*. Tübingen 1999, S. 23-34.

Liedke, Martina: Interkulturelles Lernen in Lehrwerken Deutsch als Fremdsprache. In: Barkowski, Hans und Wolff, Arnim (Hrsg.): *Alternative Vermittlungsmethoden und Lernformen auf dem Prüfstand*. Materialien Deutsch als Fremdsprache 52. Regensburg 1999, Dienes, Katalin / Mendez, Carmen: Sprechen lernen mit Lehrwerken? Eine vergleichende Analyse von *À plus!* und *Découvertes*. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht* 2 (2007), S. 43-48.

Michler, Christine: *Vier neuere Lehrwerke für den Französischunterricht auf dem Gymnasium. Eine kritische Fallstudie mit Empfehlungen für zukünftige Lehrwerke*. Augsburg 2005.

S

MEIER, Daniela (Vertretung für RÖSSLER, Andrea)

Problemfelder der Praxis: **Umgang mit Wortschatz****Achtung Terminänderung:** Mi 12-14 Uhr, Raum KL 29/207, Beginn: 15.10.08

Wortschatzaneignung ist der Oberbegriff für Wortschatzerwerb (=ungesteuert), Wortschatzarbeit (=fremdgesteuert) und Wörterlernen bzw. Vokabellernen (=selbstgesteuert). Mit allen drei Spielarten der Wortschatzaneignung im Spanischunterricht werden wir uns im Verlauf des Seminars in Theorie und Praxis beschäftigen. Dabei werden die Erkenntnisse über die Funktionsweise und Organisationsprinzipien des mentalen Lexikons eine besondere Rolle spielen. Weitere Schwerpunktthemen werden Vokabellernstrategien, Semantisierungstechniken, interkulturelle Wortschatzarbeit, individualisiertes Wortschatzlernen, alternative Formen der Lernerfolgskontrolle und Wortschatzarbeit in der Oberstufe sein.

Bedingungen für die aktive Teilnahme / Anforderungen an einen Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation und schriftliche Hausarbeit

Literaturempfehlungen:

Grünewald, Andreas: Wortschatzbildung im Fremdsprachenunterricht. In: *Hispanorama* 116 (2007), S. 63-70.

Rössler, Andrea: Erfolgreiche Wortschatzaneignung im Spanischunterricht. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch. Sonderheft: Prinzipien und Methoden des Spanischunterrichts*. Velber 2008, S. 20-25.

Wolff, Dieter: Das mentale Lexikon. Grundlage der Sprachkompetenz in der Muttersprache und der Fremdsprache. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 1/2002, S. 11-14.

HS

BANNASCH, Claudia / HENDRISCHK-SEEWALD, Annegrit

(Vertretung für RÖSSLER, Andrea)

Theoriegeleitetes Forschen und Handeln:

Lehrwerkanalyse und Umgang mit Lehrwerken**Achtung Terminänderung:** Di 14-16 Uhr, Raum KL 29/207, Beginn: 14.10.08

Die Entwicklung von Lehrwerken für den Fremdsprachenunterricht hat nicht zuletzt durch den Einfluss des GER und durch die Implementierung einer neuen kompetenzorientierten Lehrplangeneration beträchtlichen Aufschwung erfahren. Fast alle großen Schulbuchverlage haben in den letzten fünf Jahren neue Lehrwerke für den Spanischunterricht auf den Markt gebracht. Analysen dieser aktuellen Lehrwerkgeneration liegen bisher allerdings nur vereinzelt vor.

Im ersten Teil des Seminars werden wir deshalb überprüfen, ob und inwieweit ausgewählte, aktuelle Lehrwerke für den Spanischunterricht kompetenzorientierten Unterricht tatsächlich unterstützen. Dabei werden insbesondere die Kompetenz Sprechen und die Förderung der interkulturellen Kommunikationsfähigkeit im Fokus stehen.

Anschließend wird erkundet, wie mit diesen Lehrwerken konkret im Unterricht umgegangen werden kann. Wo bieten sie genügend (authentisches) Text-, Aufgaben- und Übungsmaterial zur Entwicklung dieser Kompetenzen? Wo und wie müssten sie ergänzt werden? Welche Anknüpfungspunkte bieten die Lehrwerke für offene Unterrichtsszenarien wie Globale Simulationen oder fächerübergreifende Projektarbeit?

Bedingungen für die aktive Teilnahme / Anforderungen an einen Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar, Präsentation und schriftliche Hausarbeit

Literaturempfehlungen:

Bleyhl, Werner: Das Lehrbuch im Fremdsprachenunterricht: Funktionen und Grenzen. In: Bausch et al. (Hrsg.): *Die Erforschung von Lehr- und Lernmaterialien im Kontext des Lehrens und Lernens fremder Sprachen*. Tübingen 1999, S. 23-34.

Liedke, Martina: Interkulturelles Lernen in Lehrwerken Deutsch als Fremdsprache. In: Barkowski, Hans und Wolff, Arnim (Hrsg.): *Alternative Vermittlungsmethoden und Lernformen auf dem Prüfstand*. Materialien Deutsch als Fremdsprache 52. Regensburg 1999, Dienes, Katalin / Mendez, Carmen: Sprechen lernen mit Lehrwerken? Eine vergleichende Analyse von *À plus!* und *Découvertes*. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht* 2 (2007), S. 43-48.

Michler, Christine: *Vier neuere Lehrwerke für den Französischunterricht auf dem Gymnasium. Eine kritische Fallstudie mit Empfehlungen für zukünftige Lehrwerke*. Augsburg 2005.